

## **Zusammenfassung**

Dieser Bericht beschreibt die Ergebnisse eines regionalen „Rote Liste“-Workshops, der 2006 im Rahmen des Joint Nature Conservation Committee (JNCC) im britischen Peterborough stattfand. Ziel war es, einen Beitrag zur Arbeit der Haiexpertengruppe (SSG) der IUCN-Kommission für Artenerhalt zu leisten. Der Zweck des Workshops bestand darin, den Erhaltungszustand der Knorpelfische (Haie, Rochen und Seedrachen) im Nordostatlantik (Fischereigebiet 27 der Welternährungsorganisation) zu bestimmen und damit eine Grundlage für die globale Rote Liste für Haie zu schaffen. Dieser Teil des Atlantiks grenzt an einige der größten Knorpelfisch-Fangnationen der Welt, unter anderem Spanien, Frankreich, Großbritannien und Portugal. Der Bericht enthält außerdem einen regionalen Überblick über Fischereien, Nutzung, Handel, Verwaltung und Schutz.

Die Vielfalt der Knorpelfischbestände im Nordostatlantik ist mit etwa 118 Arten (etwa 11% aller lebenden Knorpelfischarten) moderat. Sie leben in unterschiedlichsten Biotopen in Tiefsee, offenem Meer und Küstengewässern von der Arktis bis zum Mittelmeer.

Im Rahmen des Workshops stellten Experten 74 globale und 17 regionale Artengutachten zusammen und schlossen damit den Rote-Liste-Prozess für die beschriebene Knorpelfischfauna im Nordostatlantik ab (zwei bisher unbeschriebene Arten wurden nicht bewertet). Die Gutachten wurden innerhalb des SSG-Netzwerks einstimmig beschlossen, bevor sie an die IUCN Red List of Threatened Species™ (die Rote Liste bedrohter Arten) weitergeleitet wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass 26% der Knorpelfische im Nordostatlantik gefährdet sind (7% vom Aussterben bedroht, 7% stark gefährdet, 12% gefährdet). Weitere 20% sind gering gefährdet, 27% nicht gefährdet und für 27% gibt es keine ausreichenden Daten.

Der Gefährdungsgrad liegt damit erheblich über dem globalen Wert für die taxonomische Gruppe. Global sind von den 1038 untersuchten Knorpelfischarten 18% gefährdet (3% vom Aussterben bedroht, 4% stark gefährdet, 11% gefährdet), 13% sind gering gefährdet, 23% nicht gefährdet und für 46% gibt es keine ausreichenden Daten.

Es liegen Artenberichte für alle bekannten Haie, Rochen und Seekatzen im Nordostatlantik vor. Jeder Bericht beschreibt die globale und/oder regionale IUCN-Kategorie und fasst die Bewertungsgrundlagen für die Rote Liste zusammen.

Der Bericht dient der Ergänzung bestehender wissenschaftlicher Empfehlungen zum Schutz und zur Verwaltung der Knorpelfischbestände im Nordostatlantik. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen sollen die Prioritätenbildung in den Bereichen Forschung, Artenschutz und Verwaltung auf regionaler Ebene erleichtern.

Die Haiexpertengruppe (SSG) der IUCN-Kommission für Artenerhalt wurde 1991 gegründet, um zur nachhaltigen Nutzung, sinnvollen Verwaltung und zum Schutz der Knorpelfische in aller Welt beizutragen. Es gibt 180 SSG-Mitglieder in 90 Ländern, die sich auf zwölf maritime Untergruppen verteilen. Alle Mitglieder sind aktiv an der Knorpelfischforschung, am Fischereimanagement, am maritimen Artenschutz oder der Entwicklung und Einführung gesetzlicher Bestimmungen beteiligt. Die SSG hat unlängst ihr zehnjähriges Bewertungsprogramm abgeschlossen und konnte dadurch jede Knorpelfischart, die bis Ende 2007 in der wissenschaftlichen Literatur beschrieben wurde, nach den Kriterien der Roten Liste einstufen. Diese erste vollständige Bewertung aller Mitglieder einer großen taxonomischen Gruppe im Meer bildet eine wichtige Grundlage für die globale Kontrolle des Zustandes maritimer Tierarten und Ökosysteme.